

Wetterdaten

vom 15. August

Temperaturen

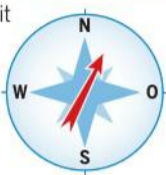
Höchsttemperatur.....25,3 °C

Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe.....14,0 °C
am Erdboden.....12,6 °C

Niederschlag

Tagesmenge am
14. August.....1,0 mm

Wind

Geschwindigkeit
0,6 m/sRichtung
207 Grad

Luftqualität

Schwefeldioxid
(1000 µg/m³).....5 <2Feinstaub (50 µg/m³)
Schlosswall.....18 18
Ziegenbrink.....10 12

Ozon (120 µg/m³).....78 75

Gemessen gestern um 16 Uhr

Der zweite Wert ist der Mittelwert vom Tag
zuvor. Angaben in Mikrogramm pro Kubik-
meter Luft. Richtwerte in Klammern.Geflüchtete
holen
Schule nach

OSNABRÜCK In der VHS Osnabrück können junge Geflüchtete ab Montag, 20. August, ihren Schulabschluss nachholen. Unabhängig vom Aufenthaltsstatus werden sie in allen relevanten Fächern auf die deutsche Hauptschulprüfung vorbereitet, berichtet die VHS.

Für den Einstieg in den Beruf oder für den Ausbildungsplatz reichen die Sprachkenntnisse Geflüchteter häufig nicht aus, schreibt die VHS. Aus diesem Grund gibt es nun einen neuen Lehrgang. In diesem werden die Flüchtlinge in allen relevanten Haupt- und Nebenfächern unterrichtet. Außerdem vermittelt der Unterricht auch Kenntnisse zu Berufsbildern und zum Ausbildungssystem.

Anmeldeschluss für den Kurs ist heute. Information und Anmeldung bei der VHS Osnabrück unter Tel. 05 41/3 23 42 40. pm/vkoe

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
**Notarzt/Rettungswagen/
Feuerwehr:** ☎ 112
Krankentransport: ☎ 19222

**Notdienste vorher anrufen.
Angaben ohne Gewähr.**

Hausarzt

Osnabrück: Notdienst-Ambulanz, Bischofsstraße 28, ☎ zentrale Nummer 116117, 19 bis 22 Uhr, Sprechstunden- dienst, anschließend bis 7 Uhr Rufbereitschaft

Augenarzt

Osnabrück: Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, ☎ zentrale Nummer 0541/9498345, 20 bis 22 Uhr, Rufbereitschaft

Kinder-/Jugendarzt

Osnabrück: Zentrale Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital Osnabrück, Johannisfreiheit 1, ☎ 0541/7000-6969, 19 bis 22 Uhr

Tierarzt

Bereitschaft Do. 8 bis Fr. 20 Uhr
Osnabrück: Kleintierpraxis Dr. Kerstin Loose, Große Schulstraße 68, ☎ 0541/404890,

Apotheken

Bereitschaft Do. 8.30 bis Fr. 8.30 Uhr

Osnabrück: Bären-Apotheke, Große Straße 5, ☎ 0541/20239527; Paracelsus-Apotheke, Am Natruher Holz 69, ☎ 0541/962610

Bramsche: Gartenstadt-Apotheke, Luttedamm 50, ☎ 05461/94141

Dem
Treibhaus
entkommen?

Fritz Wolf und der Klimawandel

Wochenlang brütende Hitze in Europa – inzwischen sprechen die Experten des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung gar von einer bevorstehenden Heißezeit. Obwohl seit Jahren heftig diskutiert, hat die besorgniserregende Entwicklung weder politische noch persönliche Konsequenzen – wie der Karikaturist Fritz Wolf über viele Jahre mahnend angemerkt hat.

Von Hermann Queckenstedt

OSNABRÜCK Erschöpft hängt Mutter Erde im luftigen Kleid sowie mit bloßen Füßen in ihrem Sessel. Der Schweiß spritzt ihr links und rechts nur so von der Stirn, während ihr Stofftaschentuch vom vielen Wischen längst tropfnass zwischen ihren Fingerspitzen baumelt. Treffender als 1995 könnte Fritz Wolf auch heute nicht die Erfahrungen der letzten Wochen auf den Punkt bringen, in denen sich die meisten Mitteleuropäer ähnlich gefühlt haben dürften wie die Dame mit der demolierten Weltkugel als Kopf. Des Karikaturisten doppeldeutiger Kommentar lautet: „Die Klimaanlage funktioniert nicht mehr.“ Damit bezieht er sich



„Die Amerikaner fahren vorerst noch ‚volles Rohr‘“ (1997)

weniger auf das schwierige Raumklima, sondern auf die globalen Veränderungen des Wetters, die den alten Bauernkalender außer Kraft zu setzen drohen.

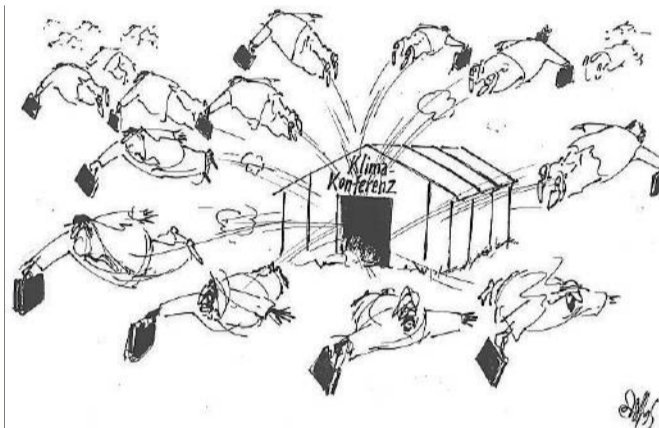
Ist diese Zeichnung Fritz Wolfs vor allem als Mahnung für die Menschheit zu verstehen, so hat er auch wiederholt die endlosen Debatten von Klimagipfeln und -konferenzen in Bild gesetzt. Aus seiner Sicht haben es zum Beispiel die Teilnehmer der Berliner UN-Weltklimakonferenz desselben Jahres im Vergleich zu Mutter Erde deutlich besser: Mit gepackten Aktentaschen entfliehen Araber und Afrikaner sowie Europäer, Asiaten und Amerikaner dem stickigen Tagungs-Treibhaus, in dem sie wieder einmal ohne greifbares Resultat debattiert haben: Allerdings gründeten sie immerhin einen Arbeitskreis, der sich mit seinem „Berliner Mandat“ nunmehr für konkrete Überlegungen zwei Jahre Zeit lassen durfte.

Aus Wolf'schem Blickwinkel drängt dagegen die Zeit, denn schon 1992 hatte der Zeichner in der Unterschrift seiner Karikatur zum Welt-Umweltgipfel in Rio de Janeiro unmissverständlich festgestellt: „Das Maß ist voll!“

Bereits ins Jahr 1980 datiert eine Zeichnung, auf der „Uncle Sam“ im Schaukel-



„Die Klimaanlage funktioniert nicht mehr“ (1995)



„Dem Treibhaus entkommen“ (1995)

stuhl liegt und mit seinen bloßen Füßen sowohl die Heizung als auch die darüber angebrachte Klimaanlage aufdreht. Die Schnürstiefel des Nationalsymbols stehen ob dieser Aktion neben dem Stuhl, und darüber grinst US-Präsident Jimmy Carter aus einem Bilderrahmen. Solcherlei „Amerikanische Anstrengungen zur Drosselung des Energiebedarfs“ folgen einer Logik, die auch heute noch vom derzeitigen US-Staatschef Donald Trump vertreten wird.

Fast möchte der geneigte Fritz-Wolf-Freund bedauern, dass der Osnabrücker Karikaturist diesen Fake-News-Verbreiter und seine hartnäckige Klimaveränderungs-Ignoranz nicht mehr aufs Korn nehmen kann. Dabei hatte der Karikaturist 1997 angesichts der amerikanischen Blockadehaltung ge-

gen konkrete Vereinbarungen zur Reduzierung von Treibhausgasen erneut Uncle Sam bemüht, der die selbst ernannte Klimaschüt-

zerin Angela Merkel mit einem kräftigen Tritt aufs Gaspedal seines Straßenkreuzers in eine dunkle Abgaswolke zu hüllen sucht. Der Wolf'sche Kommentar „Die Amerikaner fahren vorerst noch ‚volles Rohr‘“ erscheint angesichts der deutschen Diesel-Abgas-Manipulationen aber in einem neuen Licht. Hier darf gestrost die Variante eines alten Sprichwortes bemüht werden: „Wer im Treibhaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.“

Zur Person: Hermann Queckenstedt ist Sprecher des Fritz-Wolf-Kuratoriums und Direktor des Diözesanmuseums Osnabrück.

100 Jahre Fritz Wolf

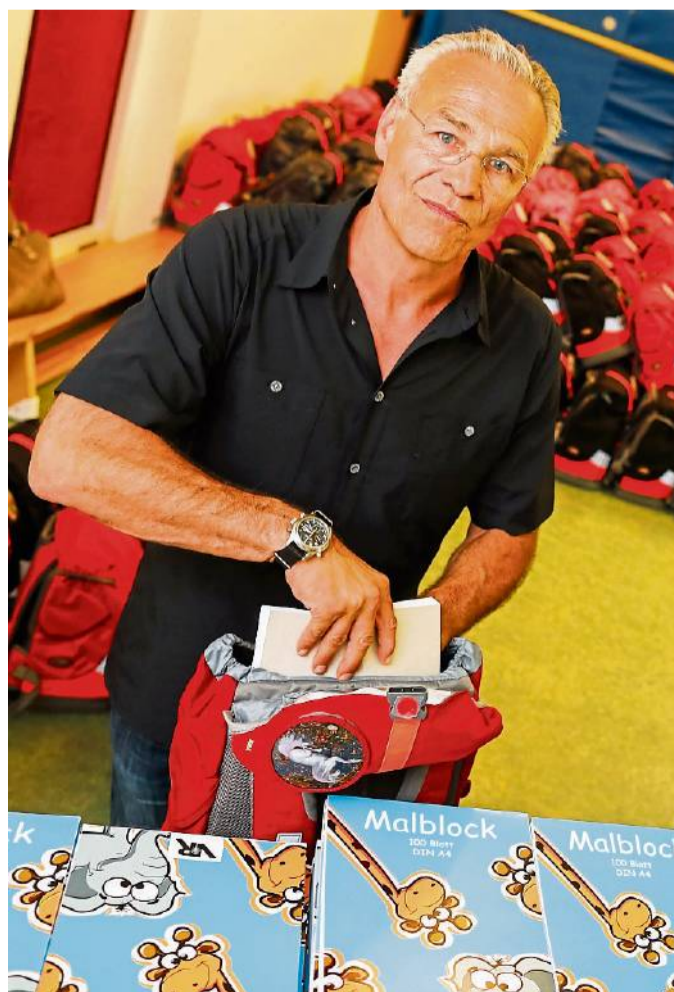
Die „Neue Osnabrücker Zeitung“ widmet ihrem langjährigen Hauskarikaturisten Fritz Wolf anlässlich seines **100. Geburtstags** eine Karikaturen-Serie. Im **Tuchmacher-Museum in Bramsche** ist derzeit die Sonderausstellung „Was der deutsche Mann im Sommer trägt...“

zu sehen, die – vor allem durch Folgen aus den „Bildern aus der Provinz“ sowie der Frauenzeitschrift „Brigitte“ – die Geschichte der bundesdeutschen Alltagsmode erzählt. Zudem präsentiert das **Stadtmuseum Quakenbrück** Fritz-Wolf-Karikaturen zum Thema Musik, während

das **Museum Industriekultur** in Osnabrück im Rahmen seiner aktuellen Kneipenausstellung Wolf'sche Bierkarikaturen zeigt. Infos und Rückfragen zu den Projekten erteilt Sebastian Scholtysek unter Telefon 01 76/31 11 06 63 oder per E-Mail: post@Fritz-Wolf.de.

Gegen Stigmatisierung schon am ersten Schultag

Hilfsorganisation „Wir starten gleich!“ jetzt eine gemeinnützige GmbH / Charity-Golfturnier am Samstag



„Tatort“-Star Klaus J. Behrendt engagiert sich seit Jahren für „Wir starten gleich!“. Er war deshalb auch immer wieder in Osnabrück, um eigenhändig beim Schulranzen-Packen zu helfen – hier ein Foto aus dem Mai 2017. Foto: David Ebener

Von Antonia Wahnhoff

OSNABRÜCK Die Hilfsorganisation „Wir starten gleich!“ hat sich neu organisiert und ist nun auch über Osnabrück hinaus aktiv. Freunde und Sponsoren treten an diesem Samstag beim vierten Charity Golfturnier im Golfclub Dütetal gegeneinander an – und erhalten prominente Unterstützung.

Den Aktiven geht es um Chancengleichheit für Schulanfänger. „Wir starten gleich!“ setzt sich dafür ein, dass Kinder aus finanzschwachen Familien mit einem vollausgestatteten, modernen Tornister loslegen können – und nicht gleich am ersten Schultag ins Hintertreffen geraten und als „arm“ stigmatisiert werden, weil sie zum Beispiel einen verschlissenen Uralt-Ranzen oder gar nur einen Leinenbeutel dabei haben.

Da die mit der Umsetzung dieser Idee verbundenen Aufgaben zuletzt immer größer geworden sind, hat sich „Wir starten gleich!“ kürzlich neu aufgestellt: Aus dem Verein ist eine gemeinnützige GmbH geworden.

Zu den Köpfen hinter der Hilfsorganisation gehören auch weiterhin der Unternehmer und ursprüngliche Ver-

einsgründer Reinhard Höfel-meyer sowie der ihm freundschaftlich verbundene Schauspieler Klaus J. Behrendt (Kommissar Max Ballauf aus dem Köln-„Tatort“).

Neben dem Standort Osnabrück unterstützt die Organisation seit März auch Schulanfänger in Behrendts Wohnort Berlin. In Kooperation mit dem Verein „Tatort e.V.“ wurde die Idee, für einen „gleichen“ Schultag zu sorgen, außerdem bereits in Köln, Aachen, Bonn, Wuppertal und Dortmund umgesetzt.

Für die Durchführung der Aktion arbeitet „Wir starten gleich!“ in der Region Osnabrück mit 130 Kindergärten zusammen, die die Anzahl der bedürftigen Mädchen und Jungen ermitteln und an die Organisation weiterleiten. „Wir unterstützen jedes Jahr rund 350 Kinder in Osnabrück“, berichtet Höfelmeyer im Gespräch mit unserer Redaktion. „Das Allerwichtigste ist für uns dabei die Anonymität“, betonte er. Die Schulranzen seien individuell, und die Kinder würden auch nicht erfahren, dass ihre Tornister gar nicht von ihren Eltern gekauft wurden, sondern gespendet wurden.

An diesem Samstag veranstaltet „Wir starten gleich!“

ein Charity-Golfturnier auf dem Gelände des Golfclubs Dütetal in der Gemeinde Lotte (Wersener Straße 17). Unter den rund 120 Teilnehmern sind auch prominente Gäste wie Ex-Fußballer Mario Basler, „Tatort“-Schauspieler Joe Bausch, Anjorka Strechel („Rote Rosen“) und Diskuswerfer Lars Riedel.

Bei der offiziellen Eröffnung um 9.30 Uhr wird der Osnabrücker Extremsportler John McGurk den ersten Ball abschlagen. Neben dem sportlichen Wettkampf wird ab 13 Uhr ein Schnuppergolfkurs für alle Interessierten angeboten. Teilnahmebedingung ist eine Spende in Höhe von mindestens zehn Euro. „Mit dabei ist natürlich unser ewiger Schnuppergolfer Klaus Behrendt“, kündigt Höfelmeyer mit einem Schmunzeln an. Außerdem seien Behrendts Schauspielkollegen Max Herbrechter und Patrick Abozen sowie TV-Kommissarin Alexandra Rietz mit von der Partie. Durch die anschließende After-Golf-Party führt Moderator Werner Schulze-Erdel.

Weitere Informationen zu „Wir starten gleich!“ gibt es im Internet unter der Adresse wir-starten-gleich.de.

VOR 25 JAHREN

Hans Hermann Hammer wird in der Marienkirche in sein Amt als Superintendent des Kirchenkreises Osnabrück eingeführt. Die „Osnabrücker Bluesverstärker“ versuchen, mit einer Unterschriftensammlung und einem Solidaritätskonzert das „Pink Piano“ an der Lotter Straße, zu retten.

Dem Blues-Lokal droht nach sieben Jahren das Aus, weil der Pachtvertrag ausläuft und es Streit mit Bierbrauern gibt.

Die Orientierungsstufe in der Gesamtschule Schinkel hat eine neue Leiterin: **Elke van Slooten**.

Der Ehrendoktor der Osnabrücker Universität **Robert M. W. Kempner** stirbt im Alter von 93 Jahren.

Im **Botanischen Garten** geht die „Grüne Schule“ an den Start. In dem Projekt soll Kindern und Erwachsenen Wissenswertes über die Natur vermittelt werden.

Die **Fahrbereitschaft der Polizei** zieht in ihr neues Mobil in der **alten Webe-rei** an der Lotter Straße. r.

KOMPAKT

Orientierung nach dem Abitur

OSNABRÜCK Wie geht es weiter nach dem Abitur? Die Firma „JF Messekonzept“ plant ihre achte Messe unter dem Titel „Abi Zukunft Osnabrück“: Das Programm am Freitag, 24. August, von 9 bis 13 Uhr und am Samstag, 25. August, von 10 bis 13 Uhr in der Sporthalle der Domschule umfasst Informationen über das Studium, duale Ausbildungen, Auslandspraktika, das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) sowie „Work and Travel“. Für den Samstag ist ein Workshop vorgesehen, der sich auch an Eltern richtet – der Titel lautet: „Und wie gut kennen Sie Ihr Kind?“ Wie es in der Ankündigung heißt, haben sich etwa 100 Aussteller angemeldet. Bis Sonntag, 19. August, können auf abi-zukunft.de für Schüler ab der zehnten Klasse Beratungstermine vereinbart werden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite jf-messekonzept.de.

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

HERAUSGEBER: Verleger Jan Dirk Elstermann und Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke

GESCHÄFTSFÜHRER: Joachim Liebler und Axel Gleie

CHEFREDAKTION: Ralf Geisenhanslücke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur)

LEITENDE REDAKTEURE: Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüddeckmann (Ltg. Kultur/Service), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Michael Kresching (Ltg. Online), Dirk Fisser (Niedersachsen), Büro Berlin: Beate Tenfelde; Büro Hannover: Klaus Wieschemeyer, Leserbefrie: Dr. Berthold Hamelmann

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslücke
VERLAG: Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breitweg 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück; Telefon 0541/310-330; Telefax 0541/310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF: MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 2980, 49019 Osnabrück; Telefon 0541/310-500; Geschäftsführer: Sven Balzer, Sebastian Kmoch (V.i.S.d.P.); Anzeigen/Werbeverkauf: Sven Balzer

ANZEIGENNAHME: Geschäftskunden: Telefon 0541/310-510, Telefax 0541/310-790; E-Mail: auftrags-service@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541/310-310, Telefax 0541/310-790; E-Mail: anzeigen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 52 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG: NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4
Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS: Monatlich 39,40 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 42,40 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Auslieferung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Volkaufufen auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen.
Angeschlossen der IWW.